

# Unsere Hausordnung

Das Gymnasium Canisianum strebt als Schule mit christlichem Leitbild ein Miteinander an, das von Rücksichtnahme und Respekt gegenüber den Menschen und der Umwelt geprägt ist. In unserem Gebäude begegnen sich täglich Hunderte von Menschen, um gemeinsam zu leben und zu lernen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass eine solche Gemeinsamkeit für Schülerinnen und Schüler nur dann von Vorteil ist, wenn man nicht ausschließlich an sich selbst denkt, sondern auch an den Nächsten / die Nächste und das Zusammenleben aller. Es ist unverzichtbar, sich mitverantwortlich für die ganze Klasse und die ganze Schule zu fühlen, Rücksicht zu nehmen und Verständnis für andere zu zeigen, auch und gerade wenn sie nicht zu den eigenen Freunden zählen und nicht dieselben Interessen haben. Eine positive Lern- und Arbeitsatmosphäre wird in hohem Maße durch das Verhalten der Schülerinnen und Schüler und der Lehrerinnen und Lehrer untereinander beeinflusst. Um dem Auftrag einer christlichen Schule gerecht zu werden und um unseren Alltag möglichst reibungslos und für alle gewinnbringend zu organisieren, ist es notwendig, die folgenden Regeln einzuhalten.

## Umgang miteinander

Alle Mitglieder der Schulgemeinde gehen **respektvoll miteinander** um; dazu gehört, dass man sich – auch bei Begegnungen außerhalb des Unterrichts – begrüßt, niemanden anrempelt oder beleidigt, nicht über die Fluren oder Treppen rennt, nicht schreit oder lärmt und andere, z.B. beim Durchgehen durch eine Tür, vorlässt.

In der direkten, aber auch in der schriftlichen (digitalen) **Kommunikation** gehen wir höflich miteinander um. So wie wir uns im Gebäude grüßen, beginnen wir jeden Brief und jede Nachricht mit einem Gruß, bedanken uns ggf. und beenden die Kommunikation auch mit einer Grußformel.

## Im Unterricht

Vor Beginn des Unterrichts legen wir die in der Stunde benötigten **Materialien** auf ihren Tisch. Wenn der Lehrer oder die Lehrerin den Raum betritt, werden alle ruhig und die Schülerinnen und Schüler der Sek.I stehen zur **Begrüßung** auf.

Wenn ein Schüler oder eine Schülerin die Hausaufgaben nicht angefertigt hat, trägt er oder sie dies im **Schulplaner** ein und bringt diesen unaufgefordert zum Pult.

Während der Stunde konzentrieren wir uns auf den **Unterrichtsgegenstand**, sind aufmerksam und arbeiten mit.

Wir vermeiden es, während des Unterrichts zu **trinken**, um unseren Mitschülern und Mitschülerinnen einen störungsfreien Unterricht zu ermöglichen. Während des Unterrichts essen wir nicht und kauen kein Kaugummi. Darüber hinaus nutzen wir die **Toiletten** nach Möglichkeit während der Pausen.

Die Lehrerinnen und Lehrer beenden ihre Stunde so rechtzeitig, dass ausreichend Zeit bleibt, die **Hausaufgaben** in den Schulplaner einzutragen. Das Stundenende wird jedoch immer durch die Lehrerinnen und Lehrer, nicht durch den Gong festgelegt.

## Sauberkeit und Ordnung

Der Zustand der Klassen-, Kurs- und Fachräume sowie der Pausenhalle, der Cafeteria und des Pausenhofs trägt entscheidend zu einer positiven Atmosphäre bei. Somit sollten sich alle Mitglieder der Schulgemeinde für die Sauberkeit und Ordnung in allen Räumen verantwortlich und zuständig fühlen und zeigen. Das bedeutet zum einen, dass wir **Abfälle** ausschließlich in die bereitstehenden Abfalleimer entsorgen.

Zum anderen werden Tische, Stühle, Wände und Aushänge jeder Art in keiner Weise beschädigt. Vandalismus und Sachbeschädigung tolerieren wir als Schulgemeinde nicht. Aus diesem Grund dürfen Fachräume nur unter Aufsicht benutzt werden; die Verantwortung liegt bei den Lehrerinnen und Lehrern, die Räume außerhalb des Unterrichts verschlossen zu halten.

Die **Tafel- und Ordnungsdienste** in den Klassen und Kursen sorgen dafür, dass die Tafel am Ende jeder Stunde gewischt und der Fußboden nach Unterrichtsende gefegt wird.

Der **Ordnungsdienst im Gebäude**, der wöchentlich nach Klassen- bzw. Stufen wechselt und von den Klassenlehrern oder Klassenlehrerinnen bzw. Stufenleitern oder Stufenleiterinnen eingeteilt wird, sammelt nach jeder großen Pause in der Cafeteria, in der Pausenhalle und auf dem Pausenhof Müll und Abfälle auf.

Nach der letzten Unterrichtsstunde **stellen** wir im jeweiligen Raum die **Stühle hoch**, damit die Reinigungskräfte die Räume säubern können.

Im Sinne der Sauberkeit verzehren wir Getränke oder Essen aus der **Cafeteria** nicht in den Unterrichtsräumen. Aus Sicherheitsgründen nehmen wir keine Glasflaschen mit in die Sporthalle.

## Pausen

Für die körperliche Bewegung während der Pausen bietet unser Schulhof gute Möglichkeiten. Wir respektieren dabei die anderen Anwesenden und bringen sie nicht in Gefahr. In den Klassenräumen und auf den Fluren ist das Verletzungs- und Beschädigungsrisiko besonders hoch, weshalb wir hier nicht mit **Tennis-, Fuß- oder anderen Bällen** spielen. Dieses gilt auch für das Werfen von **Schneebällen** auf dem Schulgelände im Winter, da diese für Beteiligte und Unbeteiligte durch eingeschlossene Steine besonders gefährlich sein können.

## Klimaschutz

Wir sind alle aufgerufen, unsere Umwelt in lebenswerter Form zu erhalten und daher mit **Energie** sparsam umzugehen. Nach dem Verlassen des Raumes durch die Lerngruppe sind Tür und Fenster zu schließen und das Licht zu löschen. Während der Heizperiode bleiben die Thermostate auf Stufe 3 stehen. Die Räume werden regelmäßig gelüftet.

## Schule als Arbeitsplatz

Wir am Cani nehmen die Schule als Arbeits- und Lernort sehr ernst. Dabei spielt eine **angemessene Kleidung** eine wichtige Rolle, denn der Aufenthalt in der Schule grenzt sich klar von Freizeitaktivitäten ab. Schülerinnen und Schüler achten darauf, dass ihre Kleidung keine anstößigen Bilder und Sprüche enthält. Während des Unterrichts und in der Mensa werden Kapuzen, Mützen und Ähnliches abgelegt. Ausgenommen davon sind Kopfbedeckungen, die aus nachvollziehbaren religiösen Gründen getragen werden. Besonders bei sommerlichen Temperaturen wird darauf geachtet, dass die Kleidung nicht zu freizügig ist (z.B. keine tiefen Dekolletés, bauchfreie Shirts, zu kurze Hotpants oder Röcke). Durch diese Regelungen soll nicht die modische Selbstentfaltung begrenzt, sondern eine irritationsarme Arbeitsatmosphäre gewährleistet werden.

## Schulgelände

**Rettungswege** sind für unsere Sicherheit sehr wichtig. Daher muss das unmittelbare Umfeld des Gebäudes frei von Fahrrädern und Motorrollern bleiben. Diese dürfen dementsprechend nur auf den gekennzeichneten Flächen abgestellt werden.

Das **Rauchen** ist auf dem gesamten Schulgelände untersagt. Auch in unmittelbarer Nähe zum Schulgelände sollten erwachsene Schülerinnen und Schüler darauf verzichten, um den jüngeren Schülerinnen und Schülern ein Vorbild zu sein.

Februar 2022

Hiermit bestätige ich, dass ich die Hausordnung gelesen habe  
und sie befolge:

Schüler/In:

Eltern / Erziehungsberechtigte: